

Praktische Erfahrungen zur Verringerung der verkehrsbedingten Luftschadstoffbelastungen in Städten

6. März 2006 in Berlin

Veranstaltung der Stiftung heureka

mit Unterstützung des Deutschen Städtetages



Anlass und Ziel der Veranstaltung

In vielen Städten wurden Luftreinhalte- und Aktionspläne zur Verringerung der verkehrsbedingten Luftschadstoffbelastungen aufgestellt. Aktueller Hintergrund ist die drastische Verschärfung der von der EU vorgegebenen Grenzwerte bei Feinstaub (PM10) und Stickoxiden (NO₂) ab 2005 und 2010.

Ziel der Veranstaltung ist es, die bisherigen praktischen Erfahrungen sowie die Wirkung der bislang umgesetzten Verkehrsmaßnahmen darzustellen und zu diskutieren. Hierbei stehen neben Restriktionen für den Kraftfahrzeugverkehr insbesondere auch „weiche“ Maßnahmen des Verkehrsmanagements im Mittelpunkt des Interesses.

Im Rahmen der Veranstaltung haben Praktiker aus Mitgliedsstädten des Deutschen Städtetages anhand von Beispielen erläutern, welche Maßnahmen die jeweiligen Städte zur Senkung der Luftschadstoffbelastung ergriffen haben und wie die Lösungsbeiträge der Maßnahmen beurteilt werden.

Darüber hinaus wird ein neuer Ansatz vorgestellt, der derzeit im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems für den Straßenverkehr unter Berücksichtigung von Verkehrs-, Umwelt- und Verkehrssicherheitsaspekten entwickelt wird.

Fragen an die Referenten

Auf folgende Fragen an die Referenten sollten diese und die Veranstaltung insgesamt Antworten geben.

Analyse der Belastungssituation

- Wie ist die derzeitige Belastungssituation durch PM10 und NO₂ in den Städten und wie wird diese ermittelt bzw. überwacht?
- Welchen Anteil hat davon der Verkehr als Verursacher?

Grundlagen der Maßnahmenplanung

- Auf welcher Grundlage erfolgen die Maßnahmenplanung in den dargestellten Beispielen (Luftreinhalteplan, Aktionsplan, andere)?
- Wie wird die Betroffenheit (Verhältnismäßigkeit) von Maßnahmen berücksichtigt?
- Welche Erfahrungen haben Sie bei der Aufstellung der Pläne gemacht und welche konkreten Maßnahmen wurden bisher umgesetzt bzw. sollen in Zukunft umgesetzt werden?

Ergebnisse der Wirkungsanalysen

Wie erfolgen die Wirkungsanalyse der umgesetzten Maßnahmen (Modellrechnungen, Messungen)?

Welche Wirkungen wurden ermittelt?

Wie beurteilen Sie nach Ihren konkreten Erfahrungen die praktischen Lösungsbeiträge zur Reduzierung der Luftschadstoffbelastung bei PM10 bzw. NO₂ an hoch belasteten Straßenabschnitten z.B. durch

- technische Maßnahmen
- verkehrsplanerische/verkehrsorganisatorische Maßnahmen
- dynamische/situationsabhängige Verkehrsmanagementmaßnahmen
- Einrichtung von Umweltzonen

Vorträge

Aktuelle Ergebnisse zu Messungen der PM10 und NO2 Luftschadstoffkonzentration in Stadtstraßen und der Korrelation zu Verkehrs- und Wetterdaten

Dr. Ingo Düring, Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co KG, Radebeul

Lösungsansätze zur Verringerung der Luftschadstoffund Lärmbelastung durch verkehrsplanerische und verkehrsorganisatorische Maßnahmen in Berlin

Dr. Friedemann Kunst, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Praktische Lösungsbeispiele zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung durch Verkehrsmanagementmaßnahmen in Frankfurt/M. und Darmstadt

Dr. Matthias Büchen Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Wiesbaden

Praktische Lösungen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung durch Verkehrsmanagementmaßnahmen in Stuttgart

Prof. Dr. Jürgen Baumüller, Landeshauptstadt Stuttgart

Praktische Erfahrungen und Probleme bei der Erstellung und Umsetzung des Luftreinhalteplans in München

Dipl.-Met. Werner Bründl, Stadt München

Praktische Erfahrungen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastungen von PM10 und NO2 durch verkehrliche Maßnahmen in Düsseldorf

Dr. Hans-Wilhelm Hentze, Stadt Düsseldorf

Praktische Erfahrungen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastungen von PM10 und NO2 durch verkehrliche Maßnahmen in Hagen

Fred Weber, Stadt Hagen

Neue Lösungsansätze:

iQ mobility - verkehrsmittelübergreifendes Qualitätsmanagement im straßengebundenen Verkehr

Dr. Reinhard Giehler, VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH, Berlin

Kurzprofile der Referenten

Dr. Ingo Düring, Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co KG, Radebeul

- Dr. rer. nat. 1994 an der TU Dresden, Physik
- seit 20.06.1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Ingenieurbüro Lohmeyer, seit 1999 Büroleiter in Radebeul (Dresden)
- Arbeitsschwerpunkte: Klimagutachten, PM10-Emissionsforschung, Schadstoffausbreitungsmodellierung
- Mitarbeit im FGSV Arbeitskreis 7.1.15 „Stadtverträgliche Umweltbelastungen“.

Dr. Friedemann Kunst, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

- Stadt- und Verkehrsplaner und seit 1985 in verschiedenen leitenden Funktionen für die Berliner Senatsverwaltung tätig
- nach 1989 Vorbereitung des neuen Flächennutzungsplans für die wiedervereinigte Stadt sowie Planung und Umsetzungsbegleitung großer Entwicklungsmaßnahmen in Berlin
- seit 2000 Referatsleiter für Grundsatzangelegenheiten der Verkehrspolitik und Verkehrsentwicklungsplanung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Dr. Matthias Büchen,

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Wiesbaden

- Studium der Meteorologie in Frankfurt/M.
- Promotion: „Der Tagesgang der CO₂-Konzentration in der ozeannahen Atmosphäre“.
- Seit 1973 Mitarbeiter des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie
- Arbeitsgebiet: Bearbeiten von Luftreinhalteplänen und Stellungnahmen zu Immissionsfragen - auch im Rahmen von Genehmigungsverfahren.

Prof. Dr. Jürgen Baumüller, Landeshauptstadt Stuttgart

- Meteorologiestudium an der Universität Karlsruhe und Hamburg.
- Seit 1978 Leiter der Abteilung Stadtklimatologie des Amtes für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart.
- Seit 1982 Lehrauftrag an der Universität Stuttgart, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie
- Seit Okt. 1993 Honorarprofessor der Universität Stuttgart mit Lehrauftrag im Studiengang Umweltschutztechnik "Umweltmeteorologie"

Dipl.-Met. Werner Bründl, Stadt München

- Meteorologiestudium an der LMU München
- seit 1987 Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung München im Referat für Gesundheit und Umwelt
- seit 2000 Leiter des Sachgebietes Luftreinhaltung im Verkehr, Stadtklima und
- Koordinator bei der Landeshauptstadt München zum Luftreinhalteplan

Dr. Hans-Wilhelm Hentze, Stadt Düsseldorf

- Ausbildung zum „Bauingenieur“ an der TU Hannover mit 2. Staatsprüfung im Bereich Städtebau.
- Tätigkeiten in der Stadt - und Regionalplanung sowie der Verkehrsplanung
- seit 1989 im Bereich Umweltschutz der Landeshauptstadt Düsseldorf und hier
- Abteilungsleiter der Abteilung „Umweltvorsorge, Umweltplanung“ im städtischen Umweltamt Düsseldorf

Fred Weber, Stadt Hagen

- Ausbildung zum Diplom-Ingenieur für Raumplanung an der Universität Dortmund.
- Abteilungsleiter Umweltplanung im Umweltamt der Stadt Hagen, und hier
- maßgebliche Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung des Luftreinhalte- und Aktionsplanes Hagen.

Dr. Reinhard Giehler,

VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH, Berlin

- Studium der Verkehrsplanung/Verkehrstechnik an der Verkehrshochschule Dresden, heute TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“
- 1987 Promotion im Bereich Verkehrswesen.
- 1978 bis 1990 in leitenden Funktionen im Büro für Verkehrsplanung beim Magistrat von Ost-Berlin tätig.
- 1990 – 2003 Geschäftsfeldleiter „Verkehr und Umwelt“ in der IVU AG.
- Seit 2003 in leitender Tätigkeit und als Prokurist in der VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH

Dr. Manfred Garben

- Studium des Wirtschaftsingenieurwesens (1966-1972) an der TU Berlin
- 1976 Promotion im Bereich Verkehrswesen/ Informatik
- 1976 Gründungsgesellschafter der IVU GmbH, Berlin; bis 1998 Geschäftsführender Gesellschafter der IVU GmbH,
- bis 2001 Mitglied des Vorstandes der IVU Traffic Technologies AG
- Stifter und Vorstand der Stiftung heureka zur Förderung von Innovationen im Bereich Verkehr und Umwelt.

Förderung von Innovationen in Verkehr und Umwelt

Die gemeinnützige Stiftung heureka fördert Innovationen im Bereich Verkehr und Umwelt.

Ziele der Stiftung

- die nachhaltige Gestaltung der Verkehrsinfrastrukturen und damit
- die Verbesserung der Effektivität der Verkehrs- und Transportsysteme
- die Verringerung der verkehrsbedingten Umweltbelastungen und
- die Erhöhung der Sicherheit im Verkehr

Wichtige Themen

- die Förderung einer umweltgerechten Mobilität
- die Aufgabenteilung und intelligente Vernetzung von Verkehrs- und Transportsystemen
- die Weiterentwicklung von Methoden zur Operationalisierung von Entscheidungs- und Optimierungsprozessen in Verkehr und Transport

Umsetzung der Ziele

- durch Anregung, Konzeption, Begleitung, Förderung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Verkehr und Umwelt
- durch Anregung und Durchführung von themenzentrierten Tagungen, Workshops und Seminaren
- durch Förder- und Anerkennungspreise für junge Wissenschaftler
- durch einen Lifetime-Award für das Lebenswerk von Personen, die sich um die Stiftungsziele verdient gemacht haben

Zustifter und Förderer

Zur Intensivierung unserer Aktivitäten sind Förderer, Zustifter und Kooperationspartner herzlich willkommen

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Manfred Garben, Prof. Dr./UCB Hartmut Keller, Dr. Hans-Martin Heck

Kontakt

Stiftung heureka

Charlottenstraße 80
10117 Berlin

Telefon 030 201 88 342
Fax 030 201 88 333

www.stiftung-heureka.de
info@stiftung-heureka.de

Gesammelte Vorträge der Veranstaltung der
Stiftung heureka



Praktische Erfahrungen zur
Verringerung der verkehrsbedingten
Luftschadstoffbelastungen in Städten

6. März 2006

Gestaltung: Nele Bröner

: ANZEIGE :

CityBANK